

JEAN NOUVEL ZEIGT SEIN DESIGN-HOTEL: «ICH BIN SÜCHTIG NACH EROTISCHEN BILDERN»

Ein grosser Mann, ein grosser Wurf. Stararchitekt Jean Nouvels neuester Genie-Streich heisst «The Hotel» und liegt nur fünf Minuten vom Luzerner Kongresszentrum entfernt. Erotische Deckenbilder, coole Badezimmer und spektakuläre Farben machen den Aufenthalt zum Abenteuer. Und die Nacht zum Erlebnis.

VON CAROLINE HAUGER

FOTOS KURT REICHENBACH



Frage: «Ihr Werk ist vollendet. Sind Sie zufrieden?»
Antwort Jean Nouvel: «Ich bin nie ganz zufrieden. Man muss progressiv sein, fordernd. Ich sehe tausend Sachen, die unfertig sind. Es sind immer die Details, die am Schluss ein Ganzes ergeben.» Frankreichs Stararchitekt starrt an die Decke von Zimmer 5203 und denkt nach. Über die Arbeit an seinem jüngsten Baby, das bis in den letzten Winkel seine Handschrift trägt: «The Hotel», Luzerns hippeste Deluxe-Adresse für Gäste, die das Ungeöhnliche suchen und die Provokation lieben.

Mit seiner kühnen Architektur des Kultur- und Kongresszentrums setzte Jean Nouvel Massstäbe. Jetzt hat der 54-Jährige im Auftrag des Luzerner Hotel-Königs Urs Karli fünf Gehminuten vom KKL entfernt die passende Unterkunft gebaut. Schon von aussen besticht das siebenstöckige Haus an der Sempacherstrasse 14 mit seiner 100-jährigen Sandsteinfassade. Auffallend: die grossen Fenster. Nichts verdeckt die Sicht nach innen. Was den Menschen drinnen das Gefühl vermittelt, sie befänden sich draussen. Jean Nouvel: «Dieses Konzept ist Bestandteil meiner Philosophie. Ich breche geme Grenzen zwischen Innen- und Aussenwelt auf.» Sicher ist: Wer einmal drin ist, kommt aus dem Staunen nicht mehr raus. Die schlichten Korridore zu den Stockwerken steigern die Neugierde: Was verbirgt sich hinter den 25 Türen? Szenen aus Filmen, sinnliche, faszinierende Bilder zieren die Decken. Die Filme stammen aus Jean Nouvels persönlichem Umfeld, er hat sie unter 200 Klassikern ausgewählt. «Mit vielen Machern und Schauspielern bin ich befreundet. Früher malte man Figuren aus der Mythologie. Heute zwinkert mir Fellini statt Zeus von der Decke.»

DELUXE BOUTIQUE HOTEL – HOSPITALITY AND DESIGN BY JEAN NOUVEL

The Hotel AG, Luzern – Sempacherstrasse 14, 6002 Luzern, Switzerland

P +41 41 226 86 86, F +41 41 226 86 90, E-MAIL info@the-hotel.ch

ASTORIA
www.astoria-luzern.ch

SCHILLER
www.schiller-luzern.ch

THE HOTEL
www.the-hotel.ch

Nouvel ist ein Gefangener des Auges. Er ist süchtig nach erotischen Bildern, ertastet sie und komponiert sie neu. «Ursprünglich wollte ich Maler werden. Darum bedeutet mir das Spiel mit Farbe und Licht mehr als die Konstruktion.» Passend zur Deckenbemalung sind die Farbtöne der Wände. Rot, Schwarz, Grün, Lila - jedes Zimmer hat eine Aura, ein Geheimnis. Man meint, Schatten oder Lichtquellen zu sehen. Bei näherer Betrachtung stellt man fest: alles nur gemalt! Das Licht ist dort, wo man es nicht vermutet: im Nachttischchen unter der farbigen Glasplatte.



Ich bin keiner, der immer nach dem selben Prinzip arbeitet.

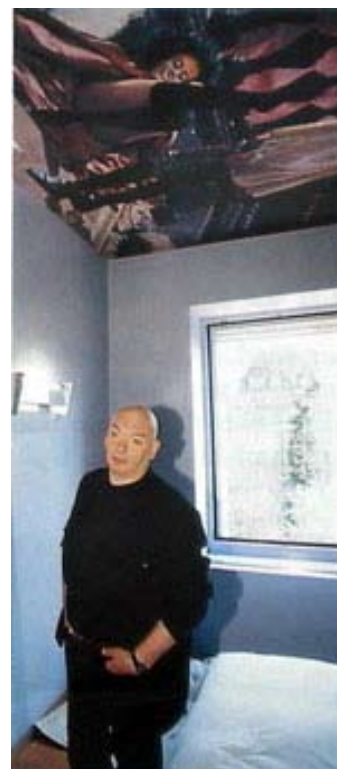
Wenn Jean Nouvel durch die Räume schlendert, wirkt er verhalten und langsam. Sein Blick jedoch ist wach und aufmerksam. Er fährt sich mit der Hand über den kahl rasierten Schädel, bleibt plötzlich in einem Zimmer stehen. Die Wände sind dunkel wie die Kleidung des Meisters, der bis zum Handgelenk Schwarz trägt. «Als Architekt bin ich Zeuge einer Epoche, der die Trends des neuen Jahrtausends wiedergibt. Ich bin ein Aficionado, ein Kunstfreund», sagt er und zeigt beiläufig auf die Decke: «Das kleine Ding dort oben ist übrigens keine Kamera, sondern ein Feuermelder». Auch das gehört zu meinem Job: Ich muss mich laufend mit Trivialem beschäftigen.» Nicht nur die exzentrische Lounge und die Bar stammen aus Nouvels Pariser Design-Studio, in dem er 100 junge Leute beschäftigt. Alle Möbel inklusive Badezimmer wurden von ihm entworfen. Auch hier alles sehr sexy und sehr cool. Von der Wanne über die Lavabos bis zum freien Blick auf den Patio-Garten, der üppig mit exotischem Bambus begrünt ist. Duschen im Wald - und das mitten in der City!

Jean Nouvels Projekte fangen alle bei Null an. Er arbeitet nicht nur mit Luxus-Materialien, sondern mit Licht und Poesie, Zeit und Bewegung, Ideen und Gefühlen. «Alles soll bis zum Schluss im Fluss bleiben. Ich will keiner von denen sein, die immer nach demselben Prin-

zip arbeiten.» Diese Gabe verhalf Nouvel 1987 mit dem Bau des Institut du Monde Arabe in Paris zum Durchbruch. Viele Aufträge folgten. Und brachten ihm eine geniale Aura und viele internationale Preise ein.

Für Urs Karli, innovativster Kopf der Luzerner Hotel- und Gastro-Szene, keine Hemmschwelle. «Als ich das marode Gebäude vor drei Jahren kaufte, wusste ich: Dies wird mein ehrgeizigstes Projekt». Er machte dem Stararchitekten ein Angebot - dieser sagte Ja zum Acht-Millionen-Auftrag. «Jean Nouvel ist eine Persönlichkeit. Und sehr umgänglich: ein Star ohne Starallüren.» Dass Jean Nouvel ein Bon vivant ist und ein Nachtmensch obendrein, stellte Karli beim ersten Date vor eineinhalb Jahren fest: «In der Zwischenzeit haben wir viele edle Bordeaux getrunken und waren oft bis fünf Uhr früh auf den Beinen.»

Klar, dass in «The Hotel» auch Wert aufs Schlemmen gelegt wird. «Bam Bou» heisst das Restaurant, in dem in raffiniertem Spiegelambiente phanasiatische Gerichte auf den Tisch gezaubert werden. Urs Karli: «Das Restaurant und die Bar sind das zentrale Nervensystem des Hotels. Beides soll Treffpunkt für Trendsetter werden.» Auch für Jean Nouvel, der bisher im Hotel Montana übernachtete. Weil er von dort aufs KKL sieht. «Ich mag die Schweiz seit zwanzig Jahren. Es gibt vier Sprachen, vier Kulturen, vier Mentalitäten. Eines haben alle Schweizer gemeinsam: Sie lieben Verträge!» Der Franzose lacht. Ein ausgesprochen sympathisches Lachen, das trotz des Tamtams um seine Person weder arrogant noch extravagant wirkt. Bescheidenheit schätzt er auch privat. Verheiratet mit Ehefrau Catherine und Vater dreier Kinder, lebt der Stararchitekt in einem Loft mitten in Paris. «In einem Atelier, das très calme ist, offen und lang.» Und die Möbel? Jean Nouvel zögert. «Möbel? Ebrlich gesagt, bei mir zu Hause ist alles ziemlich leer.»



DELUXE BOUTIQUE HOTEL – HOSPITALITY AND DESIGN BY JEAN NOUVEL

The Hotel AG, Luzern – Sempacherstrasse 14, 6002 Luzern, Switzerland
P +41 41 226 86 86, F +41 41 226 86 90, E-MAIL info@the-hotel.ch

ASTORIA
www.astoria-luzern.ch

SCHILLER
www.schiller-luzern.ch

THE HOTEL
www.the-hotel.ch